

Der Rosenkranz der Mafia

Bühnenkrimi in 4 Akten (auch in einer Version für DinnerKrimi verfügbar)

Besetzung: 3m/2w

Wirtin + Barfrau – Magda Maserati: schlau, resolut, zupackend,

Wirt + Fahrer – Mario Maserati: sehr verliebt, wehleidig, geschäftstüchtig,

Pfarrer + Erpresser – Padre Pino alias Pino Battaglia: sorgt für Schadensbegrenzung

Pate – Giovanni Glock: aufbrausend, unkontrolliert, gefährlich

Journalistin – Carla Castelli: neugierig, frech, loyal

Dauer: ca. 75 Minuten

1 Spielort: Bar „Piccola Italia“

Inhalt: „Piccola Italia“, eine kleine Bar in Neapel, zwei gefährliche Mafiosi, eine neugierige Journalistin und ein naives Ehepaar sind das Personal in der Geschichte. Es geht um Geldwäsche, Fälschungen, päpstliche Exkommunikation und bedingungslose Liebe.

Magda und Mario Maserati haben eine kleine Bar eröffnet, die „Piccola Italia“. Das Geld dafür hat Mario vom örtlichen Capo der Mafia, Giovanni Glock, bekommen und schon ist er als Fahrer in den Klauen der Grande Famiglia. So weit so schlecht, denn davon weiß Magda nichts. Um die Schulden schneller wieder los zu werden, klaut Mario eine wichtige Lieferung und zieht sich den gefährlichen Unmut seines Chefs zu. Zum Glück gibt es Padre Pino, der zwar der Mafia dient, aber Morde verhindert. Nicht zuletzt, damit das Dorf nicht durch die Journalistin Carla Castelli in Verruf gerät. Doch am Ende ist alles anders als es anfangs schien...

Hinweis: Die italienische Sprachfärbung kann durch regionale Spracheigenheiten ersetzt werden.

1. Akt - Prolog

(Die edle neue Bar „Piccola Italia“ in Neapel. Magda kommt mit einer Flasche Champagner und einem Glas herein.)

Magda *(zum Publikum):*

Alle zufrieden für Erste? Dann kann ich mir ja auch ein Gläschen zur Feier des Tages genehmigen... *(Schenkt sich Champagner ein).*

(Mario stürmt herein, sucht ein Versteck. Hockt sich hinter die Theke. Wirbelt weiter, versteckt sich hinter einem Stuhl. Schaut panisch zur Tür.)

Magda:

Mario! Mario, was ist los? Was machst du? Spielt du Kindergeburtstag? Stoß lieber mit mir auf die Eröffnung dieser wunderbaren Località an! Komm!

Mario:

Geh weg, Magda! Versteck dich !

Magda:

Wieso? Was ist los? Warum soll ICH mich in meinem eigenen Lokal verstecken? Was hast du schon wieder angestellt? Madonna mia?

Mario:

Geh ins Schlafzimmer. Versteck dich im Schrank! Unterm Bett. Im Kamin! Irgendwo!

Magda:

Spinnst du? Sag mir sofort wieso du dich hier ausgerechnet am Tag der Eröffnung unserer Bar so aufführst! Du weißt doch wie wichtig mir unsere „Piccola Italia“ ist.

Mario *(mittlerweile unter einem Tisch):*

Ich kann nicht. Verschwinde!

Magda *(deutet ins Publikum):*

Siehst du nicht unsere Gäste!

Rosenkranz der Mafia

Mario:

Nein!

Magda:

Komm sofort da raus! Du machst dich lächerlich! Und mich auch! Ich will...

(Die Tür fliegt auf und es eilt der Pfarrer herein.)

Magda:

Ah... Padre Pino ... Ihr kommt um unsere Bar zu segnen, wie schön!

Pfarrer:

Dio mio, wo ist der Verräter, dieser Stronzo, dieser...

Magda:

Von wem spricht Ihr, Padre Pino?

Pfarrer:

Na, von wem wohl? Von deinem Marito ... deinem Mann, diesem ... oh ... Dio mio verzeih ... aber er ist wirklich ein unglaublich blöder ... nein, ich besudle meine Zunge nicht mit diesen Worten ...

Magda:

Was hat er gemacht? Erzählt wenigstens IHR was los ist! Ich bitte Euer Gnaden ... gehen wir in die Küche (*schiebt den Pfarrer sanft in Richtung Tür*).

(Sie deutet hinter des Pfarrers Rücken zu Mario, dass er verschwinden soll, während sie den Pfarrer ablenkt. Es funktioniert nicht, weil der Pfarrer sich nicht in die Küche drängen lassen will.)

Pfarrer:

Nein, nein, nein, Magdalena ... alle hier sollen es wissen, was für ein Bastard dein Ehemann ist!

Magda:

Aber Padre Pino ... lasst doch Gnade vor Recht ergehen ... er ist kein

Rosenkranz der Mafia

schlechter Mensch, mein Mario ... wir feiern hier gerade unsere Eröffnung!

Pfarrer:

Jawohl! Und genau darum geht es ja. Das ist der Punkt.

Magda:

Ach ja? Inwiefern denn das?

Pfarrer:

Ihr konntet diese exquisite Bar doch nur aufmachen weil euch Giovanni Glock das Geld dazu gab.

Magda:

Aber nein! Mario und ich haben gespart...

Pfarrer:

Papperlapapp ... Lüg mich nicht an! Giovanni hat diesen ganzen Luxus hier finanziert! Und wie dankt Mario ihm das? Wie? Äh...

Magda:

Giovanni Glock? Der Capo der ... Das glaub ich nicht ... Wir haben einen Kredit aufgenommen, ja ...

Pfarrer:

Ecco ... Einen Kredit bei Giovanni Glock!

Magda:

Um Gottes Willen!

Pfarrer:

Du sagst es!

Magda:

Dann sorgt doch Ihr dafür, dass Gott hilft!

Pfarrer:

In diesem Fall steht das wohl kaum in meiner Macht ... Bei Blödheit hilft er nicht ... also nicht immer ... eher selten...

Rosenkranz der Mafia

Magda (*verzagt*):

Nicht? ... (*resolut*) Also wenn das wirklich so sein sollte, dann kann der liebe Mario (*Sie spricht sehr laut in seine Richtung*) sich aber auf etwas gefasst machen, wenn er nach Hause kommt!

Pfarrer:

Er ist also wirklich nicht da?

Magda:

Nein! Natürlich nicht! Sonst hätte ich es Euch ja gesagt!

Pfarrer (*geht in Marios Richtung*):

Und warum schaust du dann ständig wie ein gehetzter Hase in diese Richtung? Ä...

Magda:

Weil ... Weil ... Weil der Gast dort vor einem leeren Glas sitzt ...

(Giovanni kommt herein. Er hat einen Schal um, darüber hängen noch große Kopfhörer.)

Giovanni:

Wie lange soll ich jetzt noch im Wagen warten, Padre Pino? Es wird Zeit die Messe zu lesen. Ich hasse es, wenn die Messe nicht pünktlich beginnt. Avanti, avanti!

Pfarrer:

Si, si. Un atimo ... Gleich. Ich komme. Dann können wir in die Kirche ...

Giovanni:

Subito! (*Er schießt mit einer Pistole in die Luft*)

Pfarrer (*eilt zur Tür, wendet sich kurz um*):

Ich komme nach der Messe wieder! (*mit Giovanni ab.*)

Magda:

Mario! ... Mario Maserati! Komm heraus und zwar so schnell wie es dein Name verspricht! (*vorsichtig kommt er unter einem Tisch hervor*)

Rosenkranz der Mafia

Mario:

Si, Magda. Tesoro mio! Du hast mir das Leben gerettet!

Magda (*gibt ihm eine schallende Ohrfeige*):

Und jetzt erzähl!

Carla (*kommt herein*):

Ich hab einen Schuss gehört. Was ist passiert?

Magda:

Genau das möchte ich auch wissen.

Mario:

Padre Pino ... ähm nein ... Giovanni Glock... Er ist sauer.

Magda & Carla (*gleichzeitig*):

Warum?

Mario:

Ich hab sein Auto ... seinen Lamborghini...

Magda:

Wie kommst du zu dieser Mafia-Kutsche?

Carla (*macht von Mario ein Foto mit dem Handy*):

„Der Mafiakutscher“ ... Was für eine Story!

Magda:

Spinnst du Carla! Du machst sicher keine Story über Mario!

Carla:

Warum nicht? Ist doch super Publicity für die „Piccola Italia“.

Magda:

Ich sagte NEIN!

Carla:

Alle lieben Mafia-Storys!

Rosenkranz der Mafia

Magda:

Schreib deine Mafiageschichte, aber nicht über Mario! *(Zu Mario):*

Was hast du gemacht, du Unglücksrabe?

Mario:

Ich ... ähäm ... ich bin Giovannis neuer Fahrer.

Carla:

Du bist ein Mafia-Fahrer?

(Reflexartig macht Carla wieder ein Foto von Mario. Magda gibt Carla ein Glas Champagner. Carla nimmt es, legt ihr Handy weg. Magda nimmt es und lässt es in Carlas Champagnerkelch gleiten.)

Carla (springt auf):

Bist du verrückt?

(Magda gibt Carla ihr eigenes Handy.)

Magda:

Ich sagte doch „keine Fotos von Mario“.

Carla:

Das sind ja die reinsten Mafia-Methoden!

Magda:

Die Umgebung prägt wohl mehr als man annimmt... Entschuldige.

Carla:

Ach Magda! ... Du hast ja Recht. Es war ohnehin nur das Redaktionshandy... Ich bekomme schon ein Neues. Du kannst deines behalten. Aber wenn es irgendetwas Spannendes gibt, dann darf ich als erste darüber berichten! OK?

Mario:

Wenn ich tot bin? Oder reicht Folter?

Carla:

Ich dachte, dir kann nichts passieren?

Rosenkranz der Mafia

Mario:

Genau!

Magda:

Seit wann?

Mario:

Was seit wann?

Magda:

Seit wann chauffierst du Giovanni durch die Landschaft?

Mario:

Seit gestern!

Magda:

Ja, bist du noch zu retten?

Mario:

Ich .. nein... also wenn Giovanni mich findet ... ich glaube dann bin ich verloren.

Carla:

Das glaub ich auch!

Magda:

Was hast du angestellt?

Mario:

Ich hab etwas entdeckt, das uns hilft unsere Schulden schnell los zu werden!

Magda:

Ach ja? Was?

Carla:

Du hast Giovanni's Lamborghini zu Schrott gefahren UND ihn beklaut?

Rosenkranz der Mafia

Mario:

Ja. Aber ich glaube nicht, dass die Mafia zur Polizei geht, oder? (*er lacht*)...

Carla:

Das nicht, die erledigt ihre Angelegenheit anders.

Mario:

Aber nur, wenn sie einen erwischen. Und mich erwischen sie nicht?

Magda:

Was hast du gefunden?

Mario:

Kommt mit ... ich zeig es euch. Es ist im Kofferraum. Da kann es nicht bleiben.

Carla:

Pass nur auf, dass du nicht selbst im Kofferraum landest ...

Magda:

... womöglich mit durchlöcherter Weste!

(Alle 3 ab.)

Black.

2. Akt

(In der Bar. Mario und Magda kommen herein. Magda hat eine Gießkanne in der Hand.)

Magda *(laut)*:

Du bist wirklich so ein ... ein ... Was glaubst du was die mit dir machen, wenn sie das Auto mit der Ware finden?

Mario:

Magda...

Magda *(unbeirrt weiter)*:

Ein Sieb! Ein Sieb machen die aus dir! Und ich? Ich bleib hier in „Piccola Italia“ allein zurück und hab einen Berg Schulden, einen Haufen gefälschte Rosenkränze und die Mafia am Hals! Wie kannst du mir das antun...

Mario *(deutet auf die Gäste= Publikum)*:

... Tesoro, Magda Liebling...

Magda *(unbeirrt weiter)*:

... Was hast du dir dabei gedacht? Nichts... Nichts hast du dir dabei gedacht! Wie auch ... Womit willst du auch denken? Hä? Mit dem was wie dein Kopf aussieht? Damit kannst du nicht denken! Du nicht! Das weiß ich jetzt! Du ...

Mario:

... Tesoro, Liebling, Magda, bitte...

Magda *(unbeirrt weiter)*:

... Oh Madonna! Warum hab ich bloß auf dich gehört? Warum hab ich ausgerechnet dich heiraten müssen? Oh Dio mio ? Womit hab ich diese Strafe verdient? Hä? Ich habe ...

Mario:

... Scusa, Magda, entschuldige, aber...

Rosenkranz der Mafia

Magda (*unbeirrt weiter*):

... Madonna! Mario! Rosenkränze! Gefälschte Rosenkränze! Was sollen wir jetzt machen? Oh ... Ich habe es gewusst ... ich habe es gewusst als wir vor dem Altar gestanden sind und dieser Padre Pino ...

Mario (*etwas lauter*):

... Aber Magda!

Magda (*unbeirrt weiter*):

... Maledetto Padre! Ja. Ja ... Ich sage es so wie ich es mir denke! Ich hätte es nicht tun sollen, ich hätte ...

Mario (*laut*):

... Basta adesso, Magda! Schluss jetzt!

(Magda schaut Mario erstaunt an und ist kurz sprachlos. Magda beginnt die Zimmerpflanzen zu gießen.)

Mario:

Mit dem was ich da gefunden habe sind wir mit einem Schlag unsere Schulden wieder los!

Magda:

Du träumst! DICH bin ich los, wenn sie dich finden!

Mario:

Aber sie werden mich nicht finden!

Magda:

Sie finden jeden!

Mario:

Ich bin nicht jeder!

Magda (*zu Mario gewandt*):

Außerdem glaube ich nicht, dass du DAMIT so viel Geld machen kannst.

Rosenkranz der Mafia

Mario:

Ich muss nur die richtigen Leute finden!

Magda:

Wer braucht denn schon den Schrott.

Mario:

Alle, die in die Kirche gehen!

Magda:

Das sind heute auch schon immer weniger.

Mario:

Nicht bei uns hier! Und nächste Woche ist doch die Pilgerwoche. Da kommen alle.

Magda:

Du willst das Zeug doch nicht HIER im Ort verkaufen?

Mario:

Wo denn sonst? Hierher kommen die meisten Leute. Sie (*zeigt auf Publikum*) sind ja auch hier!

Magda:

Und der Lamborghini?

Mario:

Der ist das kleinste Problem...

(Carla kommt herein.)

Carla:

Ich brauch einen Drink, Amici!

Mario:

Was hast du?

Carla:

Ich bin Giovanni begegnet.

Rosenkranz der Mafia

Mario:

Der versteht es Eindruck zu hinterlassen, wie?

Carla:

Danach brauch ich immer etwas zu trinken. Etwas Starkes! Einen doppelten Grappa. Nein einen doppelten Doppelten.

Mario:

Vielleicht ein Wasserglas voll Grappa?

Carla:

Oder gleich die ganze Flasche! Aber die für die Gastro!

Magda:

Vielleicht ein Desinfektionsmittel? Das ist billiger!

Mario:

Er steht eben auf dich!

Carla:

Wäh ... Er ist so ...

Mario:

Ein Typ mit Ecken und Kanten?

Carla (*lacht*):

Ja, aber in dem Fall mag ich weder Ecken noch Kanten... Da könnte ein Carpentiere ... also ein Tischler gut und gerne so einiges abschleifen.

Magda:

Oder ihm einen Sarg bauen... eine Bara?

Carla:

Zumindest klingt die Musik die er in seinem Auto so laut spielt, dass alle im Ort sie mithören müssen, als ob sie aus einer Bara kommt.

Mario:

Teuflich?

Rosenkranz der Mafia

Carla:

Unterirdisch ... Satanisch!

Magda:

Gruselig.

Carla (*geht auf Mario zu*):

Weißt du was er diesmal gemacht hat?

Magda:

Erzähl!

(Carla stellt sich hinter Mario umarmt ihn von hinten und reibt sich an ihm.)

Magda:

Nein!!! Echt? Und du? Was hast du gemacht?

Mario:

Sie hat sich zu ihm gedreht und er hat Bekanntschaft mit ihrer Handinnenfläche gemacht!

Carla:

Das hast du gesehen?

Mario:

Nein, aber was hättest du sonst machen sollen.

Magda:

Brava! (*Klatscht in die Hände*)

Carla:

Ja! Aber das war noch nicht alles!

Mario:

Oh Dio mio! (*Er hält beide Hände schützend vor seine „Kronjuwelen“*)

Magda:

Du hast die Kronjuwelengreislerei demoliert?

(Carla und Magda klatschen ein. Pfarrer kommt herein.)

Rosenkranz der Mafia

Mario:

Ich muss dann (*überstürzt ab*).

Pfarrer:

Ich krieg dich schon, mein Sohn! (*Zu Magda*): Einen doppelten Grappa, per favore. Ach was: Eine Runde Grappa!

Magda:

Auf Einladung trinke ich nur Champagner, Padre Pino.

Pfarrer:

Allora: Champagner für la Signora! Mir soll es Recht sein. Du auch Carla? Für Carla auch Champagner! Was kostet die Welt? Wertvoll ist nur das Himmelreich...

(Sie prostet sich zu. Magda macht hinter dem Rücken des Pfarrers abwertende Gesten zu Carla.)

Pfarrer (zu Carla):

Carla Castelli. Ich muss dich übrigens warnen. Der Capo steht zwar auf dich, aber wenn du weiterhin solche Lügenmärchen über die Mafiosi hier im Ort in deiner Zeitung verbreitest, dann ... (*Er macht eine Geste des „Halsabschneidens“*)

Carla:

Ihr droht mir, Padre? (*holt Handy aus Tasche und macht Foto*) Ein Kirchenmann? Magda, hast du das gesehen?

Magda:

Keine Sorge, Schätzchen, die Videokamera dort oben hat alles aufgenommen. Schön, dass du ein neues Handy hast!

Pfarrer:

Ah ... die Videokamera hat alles aufgenommen? Und wen glaubt ihr, wird das interessieren? Hä? Der Polizeikommandant ist der Bruder vom Capo. Und mein werter Cousin. Wem wird er glauben, was denkt ihr? Hä...

Rosenkranz der Mafia

Carla:

Was meint Ihr mit Lügenmärchen eigentlich überhaupt?

Pfarrer:

Dass Giovanni ein Steuerhinterzieher ist! Zum Beispiel!

Carla:

Ach, das stimmt also nicht?

Pfarrer:

Im Gegenteil, Mafiosi sind die besten Staatsbürger überhaupt!

Magda:

Was für eine Behauptung!

Pfarrer:

Sie zahlen Millionen an Steuern, schaut euch Berlusconi an!

Carla:

Der wurde zu X Jahren Haft wegen Steuerbetrugs verurteilt!

Magda (ironisch):

Sicher alles Lügen!

Pfarrer:

Sie investieren natürlich auch viel ... so wie hier in „Piccola Italia“...

Carla (ironisch):

... und die böse, böse Guardia di Finanza, die Finanzpolizei glaubt dann, dass hier Geld gewaschen wird.

Pfarrer:

Was natürlich nicht stimmt! Alles große Irrtümer!

Carla:

Ja, ja ... mein Chef sieht das ähnlich...

Magda:

Man müsste eine Selbsthilfegruppe für ungerecht behandelte Mafiosi gründen.... Padre! Mein Mitleid hält sich in Grenzen.

Rosenkranz der Mafia

Pfarrer:

Das könnte gefährlich sein, Magdalena ... bleib lieber ein mitfühlender Mensch, das ist viel gesünder!

(Pfarrer geht Richtung Tür.)

Magda:

Zweimal Champagner und ein doppelter Grappa, Padre ... das macht 15 Euro 80 Cent.

Pfarrer:

Grazie, Bella. Ich danke für die großzügige Einladung. *(ab)*

Carla:

Mafiosi zahlen nie...

Magda:

Bei mir schon ... *läuft ihm nach.* *(Aus dem Off):* Ihr könnt gerne beim nächsten Mal zahlen, Padre, ich schreib es auf die Rechnung. So lange kann die Rechnung gar nicht werden, dass ich nicht darauf bestehe, dass sie bezahlt wird... Scheiß Mafiosi! *(kommt zurück)*

Carla *(trinkt aus, im Gehen):*

Das wird nichts! Mafiosi haben da ganz andere Rechnungen offen.

Magda:

Ich schwöre es dir, ich trete dem „Addiopizzo“ bei!

Carla:

Der Antimafiabewegung? Na viel Glück!

Magda:

Du bist dagegen?

Carla:

Jein... Wenn du das machst, kannst du auch gleich einfach zusperren!

Magda:

Aber die sind doch super ... ganz viele Unternehmen machen da mit!

Rosenkranz der Mafia

Carla:

Und gehen dann pleite weil sie keine Kunden mehr haben. Keiner traut sich dann mehr ins „Piccola Italia“.

Magda:

Meinst du wirklich?

Carla:

Ich habe da schon zig Storys drüber geschrieben ... und nicht nur ich...

Magda:

Aber was hilft denn dann?

Carla:

Man müsste einen Plan aushecken, damit die Polizei nicht anders kann als Giovanni dingfest zu machen.

Magda:

Aber Giovanni ist ja nicht allein ... da stecken doch ganz viele dahinter...

Carla:

Aber wenn einer der Capitanos festgenommen werden, gehen die anderen zumindest eine zeitlang in Deckung.

Magda:

Das ist ja nicht sehr ermutigend. Ich könnte Mario wirklich in der Luft zerreißen! Nie hätte ich einem Kredit bei Giovanni zugestimmt!

Carla:

Das hat er wohl gewusst und dich deshalb nicht gefragt...

(Man hört Schüsse aus dem Off).

Magda:

Oh Dio mio, was ist denn da wieder los?

3. Akt.

(In der Bar. Giovanni (wieder mit Schal und Kopfhörer) schubst Mario vor sich her in den Raum. Mario hat eine blutende Verletzung am Kopf. Padre Pino kommt mit einer Mullbinde hinterher und versucht Marios Wunde zu verarzten.)

Pfarrer:

Mario, entschuldige! Ich wollte das nicht! Tut es sehr weh? Madre de Dio... Ich hab dich fast erschossen!

Giovanni:

Hör endlich auf mit dem Gejammer, Padre! Das ist ja nicht auszuhalten! Er wird nicht dran sterben!

Mario:

Wer weiß! Oh mamma mia ... es tut so weh ... Ihr werdet dafür in der Hölle schmoren, Padre! In der Hölle, ja...

(Pfarrer bekreuzigt sich.)

Pfarrer:

Ich werde beten... ich werde 100 x den Rosenkranz beten...

Giovanni:

Erwähne nicht dieses Wort! Sacra de Dio! Dove sono i Rosarii? Die Rosenkränze! Wo sind sie ... *(er schüttelt Mario.)*

Mario (wehleidig):

Oh no! Ahh... Che male ... Au...

(Giovanni setzt ihn unsanft auf einen Stuhl.)

Giovanni (zu Pfarrer):

Er sagt es nicht! Dieser maledetto Stronzo ... *(wütend zu Mario)* Wo sind die Rosenkränze, hä! *(Er deutet einen Faustschlag an. Pfarrer hält Giovanni Faust auf)*

Rosenkranz der Mafia

Pfarrer:

Nicht schlagen, nicht schießen ... die moderne Mafia löst ihre Probleme gewaltfrei!

(Giovanni lässt von Mario ab).

Giovanni (erstaunt):

Ach ja? Wirklich? Da weißt du mehr als ich. Und ICH bin der Capo!

(Will Mario wieder schlagen. Der wimmert angstvoll)

Pfarrer:

Ich hab da eine Idee! Und wenn du zuhörst Capo, dann schreibe ich dem Papst, dass er deine Exkommunizierung aufhebt.

Giovanni:

DAS würdest du tun? Oh Padre mio! *(Er küsst den Pfarrer auf die Stirn. Der wehrt sich)* Santo spirito, grazie! Ich kann wieder beichten und zur Kommunion und... und ... und ... heiraten! Und zu Ostern bei der Prozession mitgehen Oh Padre ... wenn du das tun würdest... Meine Mama würde sich auch so freuen! ... Wenn du das tust ... dann schenk ich dir einen Rosenkranz... *(er erinnert sich, dass Mario seine Rosenkränze gestohlen hat und wendet sich Mario drohend zu)*

.....

Das Stück wäre genau richtig für Ihre Bühne? Auf Anfrage senden wir Ihnen gerne ein vollständiges Leseexemplar per E-Mail.